

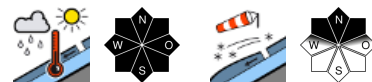
## frischer Tribschnee in Hochlagen und nasse Lawinen im Tagesverlauf



Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall



Voralpenbereich, Bregenzeraldgebirge, Allgäuer Alpen



### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



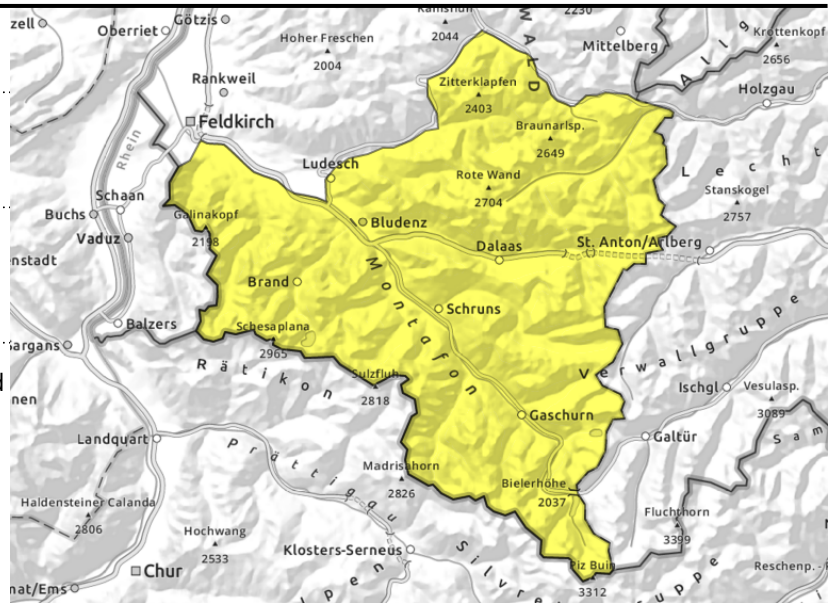
**Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall**



>ca. 2400m oberflächennahe Schichten und frischer Tribschnee



zunehmend nasse Lawinen und weiterhin Gleitschnee an glatten Steilhängen



**frischer Tribschnee und zunehmend nasse Lawinen**

Frischer Tribschnee kann hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden durch einzelne Wintersportler als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Zudem sind oberflächennahe Schichten teilweise noch störfähig. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe und im Hochgebirge zu. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine überlegte Routenwahl. Mit Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung steigt die Lawinengefahr untertags an. Vor allem an Sonnenhängen sind weiterhin Rutsche und nasse Lawinen zu erwarten. Zudem sind an glatten Grashängen weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

**Schneedeckenaufbau**

Die Schneedecke konnte sich weiter setzen und zunehmend verfestigen. In hohen Lagen sind im oberen Teil der jüngsten Neu- und Tribschneesichten vor allem in schattseitigen Steilhängen teilweise Schwachschichten eingelagert. Solche und frisch entstehender Tribschnee sind teilweise störfähig. In der bewölkten und milden Nacht ist die Abstrahlung vermindert. Es kann sich oft nur eine dünne, brüchige Harschküste bilden. Diese verliert rasch an Festigkeit. Auf Grund der geschlossenen Schigebiete und nur vereinzelter Rückmeldungen liegen dem Lawinenwarndienst nur wenig Informationen zum Schneedeckenaufbau im Hochgebirge vor. In tieferen und mittleren Lagen ist der Unterbau der Schneedecke oft nass. Dies begünstigt Gleitbewegungen.

**Wetter**

Nacht: Trocken und mild. Mit Bewölkung eingeschränkte Abstrahlung. Sonntag: Hohe Wolken und Saharastaub trüben die Sicht. Zwischendurch aber auch durchaus sehr sonnig. Die Vorhersage der Bewölkung ist daher unsicher. Temperatur in 2000 m: +6 bis +8 Grad. Höhenwind: stark bis stürmisch aus Süd

**Tendenz**

Der Föhn hält an, lässt aber etwas nach. Insgesamt wird es trotz Saharastaub recht sonnig und sehr mild. In den südlichen Gebirgsgruppen vermehrt Wolkenstau. Die Gefahr nasser Lawinen steigt im Tagesverlauf deutlich an. Touren sollten früh gestartet und zeitig beendet werden.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



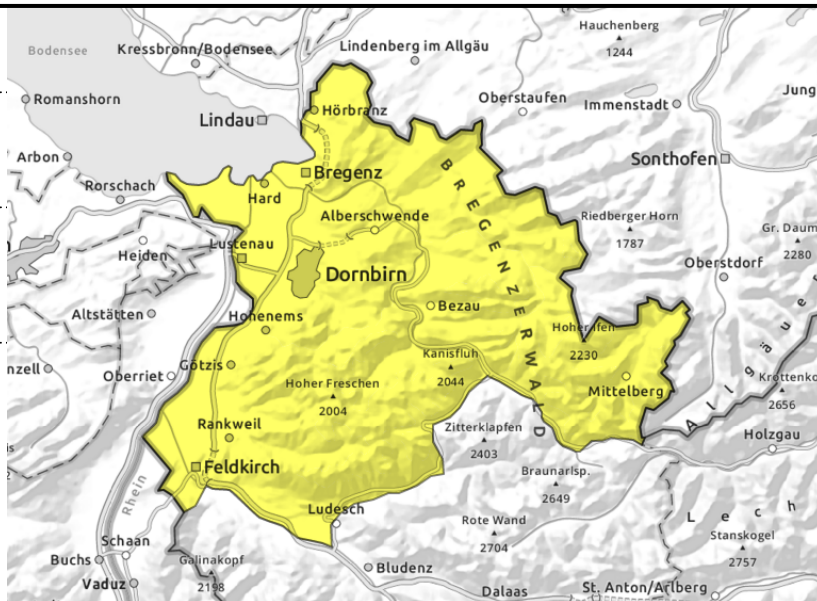
**Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen**



zunehmend nasse Lawinen und weiterhin Gleitschnee an glatten Steilhängen



Hochlagen: kammnahes Steilgelände, hinter Geländekanten, Rinnen und Mulden



**vermehrt nasse Lawinen - in Hochlagen kleinräumiger Tribschnee**

Es sind vermehrt Rutsche und kleine bis mittlere nasse Lawinen aus vorwiegend besonntem Steilgelände möglich. Zudem sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen. Kleinräumig frischer Tribschnee kann mit zunehmender Seehöhe vor allem im schattseitigen Steilgelände hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden als Schneebrett ausgelöst werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen oberhalb der Waldgrenzen zu. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern überlegte Routenwahl.

**Schneedeckenaufbau**

Die Schneedecke konnte sich weiter setzen und zunehmend verfestigen. In höheren Kammlagen und hinter Geländeknicken sind kleinräumig teilweise frische Tribschneeansammlungen anzutreffen. Solche sind teilweise störanfällig. In der bewölkten und milden Nacht ist die Abstrahlung vermindert. Es kann sich oft nur eine dünne, brüchige Harschkruste bilden. Diese weicht rasch auf und die Schneedecke verliert an Festigkeit. Auf Grund der geschlossenen Schigebiete und nur vereinzelter Rückmeldungen liegen dem Lawinenwarndienst nur wenig Informationen zum Schneedeckenaufbau aus den Hochlagen vor. In tieferen und mittleren Lagen ist der Unterbau der Schneedecke meist nass. Dies begünstigt Gleitbewegungen.

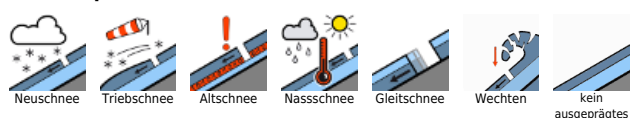
**Wetter**

Nacht: Trocken und mild. Mit Bewölkung eingeschränkte Abstrahlung. Sonntag: Hohe Wolken und Saharastaub trüben die Sicht. Zwischendurch aber auch durchaus sehr sonnig. Die Vorhersage der Bewölkung ist daher unsicher. Temperatur in 2000 m: +6 bis +8 Grad. Höhenwind: stark bis stürmisch aus Süd

**Tendenz**

Der Föhn hält an, lässt aber etwas nach. Insgesamt wird es trotz Saharastaub recht sonnig und sehr mild. Die Gefahr nasser Lawinen steigt im Tagesverlauf deutlich an. Touren sollten früh gestartet und zeitig beendet werden.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

